

Schlesische Arbeiter-Zeitung

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands, Sektion der 3. Internationale

Beitrag zum Kampf um die Abschaffung der Strafbefugnisse der Gewerkschaften...
Beitrag zum Kampf um die Abschaffung der Strafbefugnisse der Gewerkschaften...
Beitrag zum Kampf um die Abschaffung der Strafbefugnisse der Gewerkschaften...

Mit den Beilagen:
"Der Rote Stern", "Der kommunistische Gewerkschafter", "Rote Hilfe",
"Die Kommunistin", "Der Genossenschaftler", "Tribüne", "Der Jungprolet"
Begründet von Bernhard Schottländer (März 1920 ermordet)

Verleger: Hermann K. Köhler, Berlin, Köpenicker Straße 10, Telefon: 1000
Redaktion: Köpenicker Straße 10, Telefon: 1000
Druck: Köpenicker Straße 10, Telefon: 1000

Der erste Tag des Volksbegehrens

Die Behörden im ganzen Reich behindern die Einzeichnung!

(Eig. Drahtb.) Berlin, 5. März.
Der gestrige erste Tag für die Einzeichnung im Volksbegehren auf entschädigungslose Enteignung der Fürsten erwies sich als ein Tag der Sabotage, wobei die Monarchisten mit den Behörden Hand in Hand arbeiteten. In Berlin wird einmal über die Zahlen der Einzeichnung Auskunft gegeben. Die lokale sind auf den Wahlen schwer lenklich gemacht, so daß selbst die Demokratische Partei sich barfuß beschwert. Von den einzelnen Einzeichnungsstellen in Berlin kam es zu erregten Szenen, größtenteils dadurch, daß die Wahlämter nicht rechtzeitig geöffnet, oder der zur Einzeichnung Erschienenen alle möglichen Schwierigkeiten bereitet wurden. Trotzdem eine Verordnung besteht, daß in Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern von einer sofortigen Prüfung der Wahlberechtigung der Einzelnen Abstand genommen werden kann, hat der monarchistische Wahlleiter nichts angeordnet, daß die Prüfung der Wahlberechtigung auf jeden Fall sofort vorgenommen werden muß. (!)
Aus dem ganzen Reich kommen ähnliche Meldungen. Überall scheint sich, daß die monarchistischen Parteien einen großartigen Terror und Spionageapparat aufgezogen haben. Der größte Teil der Reichsregierung droht ganz offen denjenigen, die sich in die Listen einzeichnen wollen, mit Terrormaßnahmen.

Der Vorsitzende der Verhandlung, der sich ganz offensichtlich auf dem Boden der Reichsbahn A. G. stellte, erklärte dann, daß sich das Gericht mit dem Antrag der Unzuständigkeit beschäftigen werde. Die Klage der Gewerkschaften wurde daraufhin kostenpflichtig abgewiesen. Gegen diesen Beschluß müssen die Eisenbahner in den nächsten Tagen in den Betrieben unzweideutig Stellung nehmen.

Börsentrüb in Neubott

(Eig. Drahtb.) Berlin, 5. März.
Nachdem schon vor einigen Tagen die Neubotter Börse durch Massenangebote eine sogenannte "schwarze Lot" erlebte, kam es am 4. März zu einem erneuten Höchstangebot von Aktienverkäufen. Mit fast vier Millionen Aktienverkäufen stellte dieser Tag einen Rekord auf. Gegen Schluß der Börse glich diese Höchststunde einem Tollhaus. Den Wallern und Besuchern wurden die Kleider buchstäblich vom Körper gerissen. Die Kurseinbuße am Dienstag und Mittwoch wird von den Banken auf eine Milliarde Dollar geschätzt.
Es wäre völlig verfehlt, aus diesem Börsenmanöver den Schluß ziehen zu wollen, daß die amerikanische Wirtschaft vor einer größeren Krise stünde. Es handelt sich offenbar um ein Manöver der Großbanken, demgegenüber man sich vorläufig durchaus abwartend verhalten muß.

Vom Tage

Reichsminister Dr. Luther will am Freitag vormittag mit den Vertretern der Regierungsparteien über das Vorgehen gegen das Volksbegehren verhandeln.

Der Gauverband des Zentralverbandes der Witwen und Invaliden Deutschlands, Gau Sachsen-Anhalt, mit 175 Delegierten aus 240 Ortsgruppen, die 25 000 organisiert Sozialrentner vertreten, hat sich einmütig für das Volksbegehren und Volksentscheid ausgesprochen.

Im Preussischen Landtag verlangte Genosse Pöhl die unverzügliche Bekanntgabe des Inhalts des mit den Vertretern des Hauses Hohenzollern abgeschlossenen Vergleichs. Durch Widerspruch der deutschnationalen Fürstentum wurde die sofortige Beratung darüber vereitelt.

Im Grevesmühlener Reichsbannerprozeß soll, wie der Vorsitzende mitteilt, heute das Urteil verkündet werden.

Auf der Marinewerft Wilhelmshaven fand Donnerstag der Stapellauf eines großen Torpedobootes statt.

Gegen den von den Deutschnationalen zu Angriffen gegen den früheren Reichspräsidenten Ebert benutzten Isidor Kreil beantragte der Staatsanwalt eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren 6 Monaten.

In der französischen Kammer lehnte es Briand ab, auf eine Interpellation über die Budapest-Bankrottenfälscher eine Erklärung abzugeben. Die kommunistische Fraktion war die einzige, die, allerdings vergeblich, die Besprechung der Interpellation forderte.

Der sozialdemokratische Außenminister Vandervelde sprach sich in der Brüsseler Kammer gegen eine Erweiterung der Völkerbundratsliste aus.

In Oesterreich steht der Streik von 25 000 niederösterreichischen Landarbeitern bevor, da der landwirtschaftliche Zentral-Arbeiterverband einen zehnprozentigen Lohnabbau durchsetzen will.

Im Frankfurter Prozeß im Haag (Hol.) fechtete die Staatsanwaltschaft gegen den Angeklagten Oberleutnant a. D. Janowski 9 Jahre, gegen die beiden übrigen Angeklagten je 7 Jahre Gefängnis.

Die Stimme der Frau

Vom Roten Frauen- und Mädchen-Bund wird uns geschrieben:

Bei allen Wahlen mußten es die proletarischen Organisationen erleben, daß die rechtsstehenden Parteien, deutschnationale Volkspartei, Deutsche Volkspartei und vor allem das Zentrum einen viel größeren Prozentsatz an Frauenstimmen aufzuweisen hatten, als Sozialdemokratische und kommunistische Partei. Millionen Frauen des Proletariats und des Mittelstandes lassen sich, politisch ungeschult, von den bürgerlichen Parteien zum Schaden der arbeitenden Klasse durch die schönsten Versprechungen einfangen.

Die Frauen des schaffenden Volkes haben erst durch bittere Erfahrungen, durch Not und Elend gelernt. Heute schwillt die Flut der Empörung unter den Frauen über den Aufwertungsbetrug, über die Hungerrenten, über den Abbau der sozialen Fürsorge für Mutter und Kind, über die niedrigen Erwerbslosenunterstützungen mächtig an. Insbesondere angesichts der unverhältnismäßigen Milliardenforderungen der davongelaufenen Fürsten und der Bereitwilligkeit des Staates, sie zu befriedigen.

Kriegerwitwen, Altersrentnerinnen, Beamtenfrauen, Arbeiterinnen, Frauen von Erwerbslosen bringen ihren Willen zum Ausdruck, sich diesmal nicht wieder beschwigen zu lassen, sondern sich für das Volksbegehren auf entscheidungsbereit zu erklären.

Und doch sind die Fürstenfreunde, sind Junker und Großkapitalisten, die die einheitliche Volksbewegung zersplittern, die die Fürsten abfinden möchten aus den Steuergroßen der Welt, bereits wieder eifrig am Werke.

Durch ihre Zeitungen, durch Hausfrauen-Zeitschriften, Kirchenblätter und durch den Pfarrer

auf der Kanzel reden sie den Frauen vor, daß es doch ein Unrecht sei, den ehemaligen Fürsten das zu verweigern, was ihnen „von Rechts wegen“ zehört.

„Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist“ — rufen sie selbstverwundert von der Kanzel und versuchen das Mitleid der Frauen zu erwecken für die „armen“ Fürsten, die man doch nicht Hunger leiden lassen dürfe!

Ist das Recht oder Unrecht, daß die Hohenzollern monatlich 50 000 Mark „Arbeitslosenunterstützung“ beziehen, ein Erwerbsloser dagegen wöchentlich 8,10 Mark?

Ist es Recht oder Unrecht, daß der fettere Kronprinz Wilhelm und viele andere Prinzen und Fürsten eine monatliche Offizierspension von 2000 Mark beziehen, während ein Kriegerwitwe oder eine Kriegerwitwe monatlich 40 Mark bekommen?

Ist es Recht oder Unrecht, daß heute in Deutschland 100 Schlösser mit den herrlichsten Parkanlagen ungenutzt daliegen, während Tausende von Kindern in elenden dumpfen Löhren dahinsiechen?

Sollen sich Proletarier- und Beamtenfrauen darum sorgen, daß ein paar Duzend davongelaufener „Herrscherr“, die ihr ganzes Leben in Gaus und Braus verbrachten, vielleischt „hungrig“, wo sie doch täglich das langsame Hungersterben ihrer eigenen Kinder mitansehen müssen?

Aber so wenig Wilhelm während des Krieges hungerte, wo die Lebensmittel fäule- und stinkenwisse im Berliner Schloß aufgeschichtet waren, während „sein Volk“ darbt, so wenig braucht er heute zu hungern, wenn er enteignet wird. Der „glühende Patriot“ Wilhelm, der Ausreißer, hat schon während des Krieges, während sein „dummes Volk“ die letzten Sparzweigen für Kriegsanleihe hingab, sein Geld in sicheren Industriebetrieben (Berthelm) angelegt; er hat schon 1920 in Holland ein Einkommen von jährlich anderthalb Millionen Gulden bei der Steuer veranlagt.

„Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist“ — sagen die Pfaffen. Nun wohl, dann bekommt er nicht einen Pfennig! — sagen wir Frauen. Denn alles Fürstengut ist schon in früheren Jahren von diesen Herrschern zusammengekauft und zumammengeraubt worden aus Staatsbedürfnis. Diese Tatsachen soll es den Frauen Tag für Tag vor Augen zu halten und sie aufzufordern,

mitzukämpfen für entschädigungslose Enteignung. Diese Aufgabe stellt sich der Rote Frauen- und Mädchen-Bund. In jedes Arbeiter- und Beamtenhaus, in jede Fabrik, in jedes Kontor muß unser Ruf hineintönen:

Frauen, heraus zum Kampf um eure und eurer Kinder Rechte!

Alle proletarischen Organisationen müssen unsere junge Organisation im Kampfe um die Mobilisierung der breiten Frauenmassen für den Volksentscheid mehr noch als bisher unterstützen. Sie müssen in allen Orten, wie das im Reichsmittelpunkt bereits geschehen ist, die Kampfrückmeldung zur Entfaltung von Parteierinnerungen in die Ausschüsse auffordern. Mit diesen Delegierten gemeinsam müssen sie zu öffentlichen Frauenvorlesungen und an den Einzeichnungstagen zu großen Frauendemonstrationen aufrufen. Die Betriebsräte müssen sie

Immer mehr Demokraten für den Volksentscheid!

(Eig. Drahtb.) Berlin, 5. März.
Die demokratischen Organisationen treten mehr und mehr für den Volksentscheid ein. Nachdem der Landesparteitag der Demokratischen Partei sich für das Volksbegehren erklärt hat, nahm gestern eine Versammlung der demokratischen Bezirksvereins-Mitglieder Nord-Mitte eine Entscheidung an, die die Parteimitglieder auffordert, sich unbedingt aller weiteren Verhandlungen in die sich anschließenden Listen für das Volksbegehren einzuschließen. Die „Rote Zeitung“ wagt es nicht mehr, für das kommunistische Standpunkt zu nehmen, immer aber über die Aufgabe der bürgerlichen Parteien, die nur dazu angestanden seien, die klare Scheidung von Fürstentum und Fürstentum immer mehr hervorzuheben. Sie vertritt die demokratischen Mitglieder und Anhänger zu verdrängen mit den Verbesserungsverhandlungen, die heute stattfinden sollen.

Wilhelm von Dels baut vor

(Eig. Drahtb.) Berlin, 5. März.
Zwischen sind die Fürsten an der Arbeit. So meldet die „Welt am Abend“, daß der ehemalige Kronprinz im Speicher der Wälschens Hofkammer (Hoflieferant) sechs Waggons Weizen unter Verstoß stehen hat, die sämtlich zum Abtransport bereit sind.

Klage der Eisenbahnerverbände gegen Reichsbahn A. G. abgewiesen

(Eig. Drahtb.) Berlin, 5. März.
Gestern fand vor dem Landgericht I die Verhandlung in der Klage der Eisenbahnerverbände gegen die Reichsbahn A. G. wegen Nichtdurchführung des verbindlich erklärten Schiedsvertrages vom 16. Januar 1926 statt. Der Vertreter der Reichsbahnverwaltung beantragte sofort bei Eröffnung der Verhandlung des Prozeßes, daß die Reichsbahnverwaltung auf dem Standpunkt bleibe, daß allein das Reichsbahnverwaltungsgericht zur Klärung einer Entscheidung maßgebend sei. Mit Recht wies der Vertreter der Organisationen den Vorwurf der Reichsbahn A. G. auf rechtliche Sonderbehandlung zurück. Die Reichsbahn beantragte, erklärt zu werden, daß man sich nicht mit der Reichsregierung für die nicht verbindlich seien.

den ... in den ...

Der „Brenn von Hannover“

Um die durch den „Ball Jürgens“ aufgetriebene ...

Der bürgerlichen Ständepresse wird es nicht gelingen ...

Genosse Dr. Luthers nach Genf

Genosse Dr. Luthers in Begleitung des Reichsaussenministers Dr. Stresemann ...

Da die bürgerliche Presse sich nach Kopfschmerzen über ...

„Bilder in der Volkshand ...

„Ich kenne dabei namentlich an eine Demokratisierung ...

„Selbstverständlich können wir nicht unmittelbar nach ...

„Die öffentliche Meinung“ wird nicht nur ungebildet ...

Winzernot — gemeinliche Not des Proletariats

Der Reichstag nahm am Donnerstag zu den Anträgen ...

Vor dem Erfurter Schwurgericht begann am 4. März ...

Abänderung des Abtreibungsparagraphen beschlossen

„Die Abänderung des Abtreibungsparagraphen ...

„Es ist sehr leicht zu sehen, daß diese Neuregelung ...

Wißung bei einem Eisenbahnerführer

Der erste Vorsitzende des Einheitsverbandes der Eisenbahner ...

Zusammenstoß in Roblitz

In Roblitz fand in der städtischen Festhalle eine Kundgebung ...

Warnung

Von einigen geschäftstüchtigen Betlegern sind in letzter Zeit ...

Bildet Einheitskomitees gegen die Volksbegehre-Gabotage!

Von Tüfen zu Tüfen ... Roman einer Frau

Das war zwar ein Brief, aber es war keine Antwort auf den ...

Ich im Hospital denken, wo er mir den Lebensbecher gereicht hat ...

den Werttag kräftigen konnte. — Aber wer sollte meine Kinder ...

(Fortsetzung folgt.)

Versammlungskalender

Bezirk Schlesien

Parteiveranstaltungen

- Der 3. vom Freitag, 8 Uhr, im Theater, Ortsvereins-Versammlung.
- Der 4. Freitag, 7.30 Uhr, bei Frau, Versammlung.
- Der 5. Freitag, 7 Uhr, erheben alle Gewerkschaften bei Reich, Friedlandstraße 9.

Abend-Vortrag, Sonntag, früh 9 Uhr, alle Gewerkschaften im „Reichstag“.

Kommunistischer Jugendverband

- Jungparteiabend, bei Frau, Sonntag, früh 8.30 Uhr, auf dem Schloßplatz Treffpunkt.

Roter Frontkämpfer-Bund

- Rotes Frauen- und Mädchenbund, alle Funktionärinnen und Kassierinnen müssen unbedingt am Freitag nachm. von 4 Uhr ab in der Trebnitzer Str. 50 sich bei der Gausleitung niedersetzen.
- Gruppe OH, Sämtliche Kameraden Freitag, abends 7.30 Uhr, bei Frau.
- Gruppe Nordost, alle Einzelkämpfer sind Sonnabend, spätestens 8 Uhr, an der Kasse im Lokal Oberstrom, Wstfstr. 47/48, abzurechnen. Summe zahlen die Steuer.
- Gruppe Nordost, Freitag, 7.30 Uhr, Generalprobe im Lokal Oberstrom, Wstfstr. 47/48.
- Waldenburg, Sonntag früh 6.15 Uhr, Antreten Oberstr. 14, zum Propagandaabend, Uniform.
- Wlwasier, Freitag, 7 Uhr, im „Reich“ Kameradschaftsabend.

Waldenburg, Sonntag, früh 9 Uhr, alle Gewerkschaften im „Reichstag“.

Sonstige Organisationen

- J. A. S. Funktionäre, Sonntag, 7 Uhr bei Frau, Markt, Spielplatz, Wstfstr. 47/48, Sonntag, 7.30 Uhr in „Stadl Breslau“.
- Wlwasier, Turnverein Frei Hill, Sonnabend Monatsversammlung.

Bezirk Oberschlesien

Parteiveranstaltungen

- Internationale Frauen-Werkschule, bis zum 8. März wird jeder Gewerkschaft und jede Gewerkschaft eine proletarische Frau für die Kommunistische Partei.
- Gruppe Nordost, Sonntag, 8.3., abends 7 Uhr im Lokal Siegel, öffentliche Frauenversammlung.
- Waldenburg, Sonntag, 8. März, abends 7 Uhr, im Lokal „Reichstag“.
- Waldenburg, Sonntag, 7. März, nachm. 3 Uhr bei Ehrlich-Tillwisch, Kreis-Werkschule für das Weichselgebiet.

Waldenburg, Sonntag, 7. März, nachm. 3 Uhr, im Lokal „Reichstag“.

Waldenburg, Sonntag, 7. März, nachm. 3 Uhr, im Lokal „Reichstag“.

Sonstige Organisationen

- Waldenburg, Sonntag, 7. März, nachm. 3.30 Uhr, im Schützenhaus, Obervorstadt.
- Waldenburg, Freitag, 5. März, abends 7.30 Uhr, in der Stadt.
- Waldenburg, Freitag, 5. März, abends 7.30 Uhr, in der Stadt.
- Waldenburg, Freitag, 5. März, abends 7.30 Uhr, in der Stadt.

Arbeiter-Samariter-Kolonie
Weidstein-Neu Salsbrunn
Sonntag, den 7. März 1926
im „Deutschen Hause“ in Weichselstein, unter glücklicher Mitwirkung des Arbeiter-Kraftsportvereins „Vorwärts“, Weichselstein,
4. Stiftungsfest
bestehend in theatralischen u. sportlichen Vorführungen mit anschließ. BALL.
Kasseneröffnung 4 1/2 Uhr, Anfang 5 1/2 Uhr.
Einen recht genussreichen Abend versprechend, ladet alle Bundesmitglieder, Freunde und Gönner unserer Bewegung ergebenst ein.
Der Vorstand.

Gottesberg
Kolonialwaren
Zigaretten und Spirituosen
empfehlen
A. Fehst, Gottesberg
Bandenburgerstraße.

Netze aller Art und Schnittwaren
kaufen Sie nur und spottbillig nur in
G. RUIER'S Netzehandlung
Alle Bahnhofstraße.

Kolonialwaren
Traugott Bräuner
in: Max Dittschner
Striegau, Gräben-Strasse 13

Belanntmachung.
Wiederverhandlung der Anordnung.
Auf Grund des § 17 und des § 79 Absatz 2 des Viehsteuergesetzes vom 20. Juni 1909 (Reichsgesetzblatt S. 519) wird hierdurch mit Genehmigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten folgendes bestimmt:
§ 1
Sämtliche über 8 Monate alten Hunde müssen mit Halsbändern versehen sein, die Namen und Wohnort des Besitzers enthalten lassen oder an denen eine Steuerkarte mit Angabe des Versteuerungsbezirks und der Nummer des Hundes in der Steuerliste oder eine besondere Versteuerungskarte mit dem Namen des Polizeibezirks und einer fortlaufenden Nummer befestigt ist.
§ 2
Diese Anordnung tritt am 1. April 1926 in Kraft.
§ 3
Zwischenhandlungen werden nach § 76 des Viehsteuergesetzes bestraft. (I. 17 IX Nr. 177).
Breslau, den 27. Januar 1926.
Der Regierungsrath.
Weiter veröffentlicht
Weichselstein, den 2. März 1926.
Der Amtsvorsteher
Sertwig.

Gustav Hennig
Schuh- und Lederhandlung
Gottesberg, Marktstraße 6

Bruno Fiegert
Kolonialwaren
Ober-Hermisdorf

R. Hering
Schul- u. Bürobedarf, Vereins- u. Festabzeichen, Feuerwerks- u. Scherzartikel, Vereins-Bedarfsartikel für alle Veranstaltungen (Wspette auf Wunsch)
Schweidnitz
Friedrich Strasse 7
Peter-Edle, Züchnerstrasse

Herzogs Putzgeschäft
empfehlen sich bei billigster Berechnung
Gottesberg, Alte Bahnhof Str. 48

Rohfleischerie
Franz Steffan
Gottesberg, Niederstraße 34
Vorder-Fellhammer i. d. Bude

Die Arbeiter machen den überaus größten Teil der Konsumenten aus. Jeder weitsichtige Geschäftsmann inseriert deshalb in dem
„Berg-echo“
weil dieses von der breiten Masse der Arbeiter gelesen wird.

Bei Bedarf von Möbel Spiegel und Polsterwaren
empfehlen sich
Gotthelf Thiem
Doberberg, Fürstentorstr. 19

Argus-Lichtspiele
Feilhammer
Freitag, d. 5. bis Montag, d. 8. März:
Die Mädchenhändler von New York.
Bühnenschaubau

Schuhhaus Willy Heinemann, Striegau
Empfehlen sein reichfortiertes Lager in sämtlichen Schuhwaren, zu bekannt billigsten Preisen
Alleinverkauf der Salamander-Schuhe - Alleinverkauf der berühmten Dr. Diehl-Schuhe

Amtlich Belanntmachung von Weichselstein Maul- und Klauenseuche
Zusolge Ausbruch der Maul- und Klauenseuche unter den Rindviehbeständen der Gutspächer Hermann Kramer, hier, Hauptstr. Nr. 9 und Georg Dittich, Hauptstraße Nr. 80, bildet die gesamte Ortsgemeinschaft Weichselstein einen Sperbezirk.
Weichselstein, den 8. März 1926.
Der Amtsvorsteher
Sertwig.

Vereingte Städtische Bühnen
Intendant Felber
Spielplan vom 6. März
Beuthen abends 8 Uhr
Die tanzende Prinzessin
Operette in 3 Akten
Gleiwitz abends 8 Uhr
Der Herr Verteidiger
Operette in 5 Akten
Werbt neue Leser!

Von Freitag bis Montag
HENNI PORTEN
im
Deulig-Palast
Gleiwitz.
Spielfolge:
Das deutsche lustspielartige Volksstück
Das Abenteuer der Sybille Brant
6 Akte von Liebe, Mord und groben Unfug
Budary sucht Arbeit
2 lustige Akte
nach dem volkstümlichen Wort: Wer die Arbeit kennt und...
Deulig-woche Nr. 10
soeben neu erschienen
Sonntag vormittags 11 Uhr:
die beliebte
Jugend- und Familien-Vorstellung
25 Pfg. pro Person

Vorwiegend gut- und b. Uge
Zigarren sowie **Kentucky-Preßabak**
heißten Sie bei
Josel Beck, Zigarren-Spezialgesch.
nur noch Wilhelmstr., Ecke Grabstr.

Wohnungstausch!
Stube und Küche in Schomburg, I. Et. schöne Aussicht (Privat, bilig. Miete) ist mit ebensolcher in Beuthen od. Rosberg zu tauschen, auch im Hinterhaus angenehm. Zu erfragen bei **Franz Sirzelet, Bobrek, Zinkhüttenkolonie 2**

Kleiderstoffe, Seiden, Tücher
Leinen, Baumwollwaren
Gardinen und Läuferstoffe
kaufen Sie bei
preiswerter u. reeller Bedienung bei
Leo Kanze & Co.
Hindenburg OS.
Kronprinzstrasse Nr. 145
hinter dem Admiralspalast
Telephon 1191
Anfertigung eleganter Herren- u. Damengarderoben nach Maß

NIEDERLAGEN DER SCHWEIZER UHREN-INDUSTRIE
Die billigsten u. äusserst realen Bezugsquellen
1869-1906
in Uhren, Juwelen, Gold u. Silberwaren
Jacobowitz
BEUTHEN GLEIWITZ
TARNOWITZERSTR. 11 WILHELMSTR. 35

Fotograf Wolff
Gleiwitz, nur Bahnhofstrasse 4
T. H. Mühe Unger Telephone 1650
Atelleraufnahmen
zu jeder Tageszeit
Vergrößerungen - Paßbilder - Außenaufnahmen
Sämtlichen Bedarf für Amateur-Fotografen. - Teilzahlung gestattet.
Radio u. Fotoapparate preiswert
Spezialität: **Kinderaufnahmen**
und **Brautbilder**

Schauspielhaus
Breslau Operettenbühne

Taglich 8 Uhr
Gastspiel City Loux —
Auftreten Walter Jankuhn

Die Teresina

Donnerstag, abends 8 Uhr
Gastspiel City Loux —
Auftreten Walter Jankuhn
Zum 30. Male:

Die Teresina

Freitag, abends 8 Uhr
Abschiedsgastspiel City Loux
Auftreten Walter Jankuhn

Die Teresina

Sonnabend, abends 8 Uhr
Auftreten Walter Jankuhn
Zum 1. Male

Paganini

Sonntag
nachmittag 3 1/2 Uhr

Der Orlov

Sonntag u. täglich 8 Uhr:
Auftreten Walter Jankuhn

Paganini

Stadt-Theater

Breslau
Spielplan v. 23. Febr. bis 3. März
Zentrum, permtags 11 Uhr
Schnelle Wiederholung
Der Tanz im Wandel der Zeiten

Der Wiegende Holländer

Donnerstag, abends 8 Uhr
Schumanns Orgelkonzert
Sonntag, abends 7 Uhr
Caracul in Rom

Fidelio

Freitag, abends 8 Uhr
Das verurteilte Frauen
Sonntag, abends 7 Uhr
Waldesrausch

Les petits riens

Die Frauen von Athen
abends 7 Uhr
Sagen im
Montag, abends 7 1/2 Uhr
Gastspiel Maxmilian
Fred Piccini
Regatta

Berufs-Bekleidung

Schwere Hamburger Ware
Sant-, Filz- u. Manchester-
Hosen mit Schnitt und Latz
für Haus- und Zimmerleute
Bel-Häute, Bel-Jacken und
Bel-Pelermes

Breslau 10, Roßpl. 28
(Benderplatz)

**Lieblich-
Theater**

Montag, abends 8 Uhr
Gastspiel
der größten

Variete

**Sensations-
tionen**
der Welt

**Karl
Ujvary**

Wiens
bester Komiker

Rastelli

Der Einzige, der
Erreichte
Das 8. Weltwunder

**Charly-
Rivels**

Die Sorgenbrecher
amüsierend, Trapez

Das beste Pro-
gramm zu billigen
Preisen u. 70 P. an
jedem Sonntag
nachm. 8 1/2 Uhr

Nachmittags-
Vorstellung
auch für Jugendliche
zu halben Preisen!

Nikolai-Kaufhaus

Erich Hirsch
Breslau, Albenstraße 18
Ede Friedrich-Kerlstraße

Kurz-Weiß-Wollwaren
Herrenartikel - Wäsche
Billigste Preise

Oskar Baum

Breslau, Sternstr. 77
Ecke Hedwigsrasse
Wäsche, Schürzen, Kleider

Montag, den 8. März
abends 8 Uhr

im Konzerthaus Görlitz

**Große öffentliche
Protest-
Versammlung**

gegen Subjektiv der ehem. Fürsten

Referent: Genosse Raderl, Hauptredakteur
der „Görlitzer Arbeiter-Zeitung“
Freie Ansprache Eintritt 20 Pfg.
Koffeneröffnung 7 Uhr

Kommunistische Partei
Ortsgruppe Görlitz

Central-Bad
Breslau, a. d. Neuschloß, zwisch. Blücher- u. Königsplatz
Dampf-, Dampfbäder, Elektr., Medizinal-, Wannenbäder 1. u. 2. Kl.
Vollbäder mit Massage Mk. 1.50
Elektr. Lichtbäder mit Massage „ 2.00
Kiefernabfäder „ 1.25
Andere Bäderpreise entsprechend
Annahme ständlicher Kassenmittler

**Billigste
Lebensmittel**

reellste Bedienung
Albert Gotsch
Breslau 10
Herzogstraße Nr. 36

Starrigel-Haase-Russchank

Brauerei „Zum Birnbaum“
Friedrichstr. 11, neb. Markthalle
Gut gepflegte Biere
Billige u. gute Küche
Sonntag von 11-2 Uhr
Frühstücken-Konzert
Täglich Musik

jedem
vorwärtsstrebenden
Arbeiter
sind die
Ankündigungen
unserer
Buchhandlung
ganz besonders zu
empfehlen

Gabeln- u. Gabeln-Verkäufe

werden gekauft nur bei
Karl Kionka
Breslau, Matthiasstraße 89

Wäschmaschinen und Schälmaschinen

Gadiel & Co.
Breslau, Gartenstraße 85

**Am besten
kaufen unsere Leser
bei unseren Inserenten!**

August Seidel
Schürzen-Seidel
Görlitz
Bantzenstraße
das
**Einkaufshaus
des Arbeiters**
für alle Textilwaren
von Qualitäten aber
Durchschnitt
früherer Durchschnitt

**Herren- und
Knaben-Konfektion**

sehr billig
B. Adermann
Görlitz, Grüner Graben Nr. 4
Ede Sonnenstraße

Vorteilhafte Einkaufsquelle

von Mehl, Kolonialwaren
Tabak, Zigarren, Zigaretten
und die gute R. F. B.

Paul Fehler
Marklissa a. O.

Wer ist der Kopf?
Die vielen Tausende von
Breslauer, die das ich fragen
haben ihre Antwort in der
großen Aufführung
Douglas Fairbank
Der Dieb von Bagdad
Der Mann der 1000 Wunder
11
11 - Lichtspiele, Schmiedener Straße 37
Promenaden-Theater, Promenade u. Dominikanerpl.

**Auf's Brot
steht
Blaubrot**
FRISCH GEKÜRT
Fordern Sie die „Blaubrot-Woche“ zu jedem Pfund.

Billiger Fleisch-Verkauf

Schweinefleisch 0,90-1,10
Rindfleisch Pfd. 0,70-0,90
Rindfleischoh Knochen 1,00-1,10
Lammfleisch 0,90-1,00
Kalbfleisch Pfd. 1,00-1,20
Gullaschfleisch Pfd. 0,80
Gehacktes Pfd. Mk. 0,80
Rauchfleisch Pfd. 1,20-1,30
Ir. sch. Speck u. Lungenfett 1,10
Pökelfleisch Pfd. 1,10
Leber- u. Preßwurst 1/4 0,20
Mettwurst u. Mettwurst 1/4 0,30
Knoblauchwurst Pfd. 0,70
Palmische Pfund 0,80
ff. Aufschnitt 1/4 0,40

sowie alle anderen Fleisch- und
Wurstwaren zu billigsten Preisen
empfehlen

Adolf Weiß
Fleischerei und Wurst-Fabrik
Breslau, Moltkestr. 13
Fernsprecher Ring 2669

**Lebensmittel-Großhandlung
Max Schönfelder**

Breslau, Albrechtstraße 56
Auf die fortgesetzt an mich gerichteten
Anfragen bezüglich meines
Frühjahrs-Verkaufs
in
Gemüse-, Früchte- u. Konserven
siehe ich bekannt, daß der billige
Verkauf, bei welchem die
Ermäßigungen bis 20 Prozent
betragen, zu nachstehenden Preisen
fortgesetzt wird.

Gemüse-Konserven
per 2-Pfd.-Dose
Leipziger Merlei 0,90 Mk.
Schnittbohnen, saftfrei 0,60
Wachsbreihbohnen 0,80
ff. Spinat la 0,48
ff. Kohlrabi mit Grün 0,48
la geschnittene Karotten 0,45
Junar, Heine Karotten 0,82
Gemüse-Gehsen 0,80
Junge Schoten, feine 1,45
do. sehr feine 1,95
do. Kaiserbohnen 2,25
Stangenspargel, extra stark 3,75
do. sehr stark 3,50
Bruchspargel, extra stark 3,—
do. stark 2,80
Steinpilze, bayr. 1,65
Pflasterlinge, verlesen 1,20

Früchte-Konserven
per 2-Pfd.-Dose
Apfelsaft, Edelobst 0,63 Mk.
Pflaumen, blau mit Stein 0,65
do. blau, ohne Stein 0,90
Stachelbeeren 0,95
Birnen, 1/2 Frucht 0,88
do. Klage-Ware 1,45
Mirabellen, Weiger, beste 1,25
Verkauf u. Versand nur Albrechtstr. 56
Kassendkonto: Breslau Nr. 9530

Beleuchtungskörper

Heiz- u. Kochapparate
für Gas u. elektrisch
billigst bei
Knebel & Schmidt
Görlitz,
Obermarkt 32.

Arbeiter

kauft Eure
Lebensmittel
nur
Neißstraße 17
bei
Max Schmidt
Görlitz
Fernruf 2292
Vorzeiger dieses
Inserats erhalten
**10 Prozent
Rabatt** in b a



AGITATION ZUM VOLKSBEGEHREN

Mobilisiert die Kerngruppen!

In den Betrieben wird zu dieser Kampagne die Agitation verhältnismäßig leicht sein, wenn wir arbeitende Klassen haben. Das Ziel der Agitation im Betriebe ist die Gewinnung der Belegschaft nicht nur für den Volksentscheid, sondern darüber hinaus zum Kampf gegen die wirtschaftliche Verelendung. In den Betrieben besonders muß versucht werden, mit den sozialdemokratischen und parteilosen Arbeitern Einheitsausschüsse zu bilden.

Diese Einheitsausschüsse können nur Erfolg haben, wenn sie wirklich die ganze Belegschaft führen, wenn es uns gelungen ist, durch unsere Agitation den Betrieb von der Notwendigkeit der Einheitsfrontorgane zu überzeugen.

Die Betriebsleitung muß dafür sorgen, daß im Betriebe alle Parteimitglieder und Sympathisierende für die Agitation mobil gemacht werden. (Organisation der mündlichen Agitation, Einberufung von Betriebsversammlungen, Organisation von Landagitation unter Beteiligung der ganzen Belegschaft, Herausgabe einer Betriebszeitschrift, Werbung, damit sich die Belegschaft unserem Schicksal zu Verfügung stellt, Werbung für Zeitungsbörsen, Gewinnung neuer Mitglieder, Agitation unter den Frauen, Angestellten und Beamten im Betriebe, Berichterstattung an die Parteipresse, Organisation von Arbeiterfortschritten.) Soweit es möglich ist, sollen die Betriebe in geschlossenen Blöcken zu den Eintragungslökalen gehen, entsprechende Transportmittel, rote Fahnen sind mitzunehmen.

In den Betrieben, in denen wir keine Zellen haben, muß die Arbeit von den Straßenzellen durchgeführt werden (Flugblattverteilung vor dem Betriebe, Einberufung von Betriebsversammlungen durch die Straßenzellen, Gewinnung von Vertrauensleuten im Betriebe, evtl. Organisation von Mitgliederwerbung und Aufbau einer Betriebszelle).

Bei der Agitation im Betriebe muß bei dieser günstigen Gelegenheit der Literaturverkauf organisiert werden. Jede Betriebszelle erhält von den verkauften Broschüren und Zeitschriften Rabatt, so daß ihr die Möglichkeit gegeben ist, aus diesen Einnahmen eine Zeitschrift zu besorgen und evtl. Material zu kaufen.

Die Mobilisierung der Betriebsbelegschaften ist die wichtigste Aufgabe der Partei. Die Industriearbeiter sind in jedem Klassenkampf der ausschlaggebende Teil; sie sind in erster Linie entscheidend. In dieser Aktion wird es verhältnismäßig leicht sein, die Betriebe zu gewinnen. Aber damit ist unsere Aufgabe nur zum Teil erfüllt. Wir müssen die Belegschaften mobilisieren nicht nur für die Fürstenernte, sondern zum Kampf gegen die wirtschaftliche Verelendung, für die Reichstagsauflösung, gegen die Luther-Regierung.

Schon jetzt müssen die Vorbereitungen getroffen werden für die Betriebsrätewahlen. Unsere Erfolge in der Eintragungskampagne müssen ihren konkreten Ausdruck finden nicht nur in den Abstimmungen, sondern wir müssen neue Positionen, sowohl in den Betrieben wie in den Gewerkschaften, erobern.

Die Arbeit in den Gewerkschaften

Wenn auch der KTOB, die Einigungen mit der SPD, und SPD, geleitet hat und seine Zustimmung zu dem Beschlusse gab, so ist doch aus seinem bisherigen Verhalten zu ersehen, daß er nicht beabsichtigt, die ganze Macht der gewerkschaftlichen Organisation für den Kampf einzusetzen. Die einzelnen Gewerkschaften, auch die lokalen Organisationen, soweit sie nicht unter unserem Einfluß stehen, werden nach den bisherigen Erfahrungen nur allgemeine Zustimmungserklärungen geben und kaum besondere Aktivität entfalten. Unsere Aufgabe ist es, unter Berufung auf die Zustimmung vom KTOB, alle Gewerkschaften voranzutreiben, damit sie nicht nur zustimmen, sondern mit allen zur Verfügung stehenden Kräften die Agitation unterstützen. In unserer Agitation muß der Kampf um die Fürstenernte verbunden werden mit dem allgemeinen Kampf gegen die Verelendung und für die Gewerkschaftseinheit.

Die kommunistischen Fraktionen müssen in jedem Ort und Bezirk ganz speziell auf die Arbeit zur Durchführung des Volksentscheides eingestrichelt und in Sonderbesprechungen auf ihre Aufgabe hingewiesen werden. Wo keine Fraktionen bestehen, ist die Agitation für den Volksentscheid zu verbinden mit der Neugründung von Fraktionen.

Durch die Ortsleitung müssen alle Fraktionen über Politik und Taktik der Partei wie auch über die Lösung und das Ziel der Kampagne orientiert werden. Jede Fraktion muß für ihre Tätigkeit einen Arbeitsplan aufstellen, der den Orts- bzw. Bezirksleitungen vorzulegen ist.

Die Fraktionen müssen in jedem gewerkschaftlichen Ortsverein oder Ortsverwaltung einen Antrag stellen, der die ausdrückliche Unterstützung des Volksbegehrens verlangt. Die Gewerkschaften sollen nicht nur Mitgliederversammlungen, sondern

auch öffentliche Kundgebungen veranstalten. Die sollen sich von lokalen und Bezirkskomitees für Durchführung des Volksentscheides korporativ anstellen. Die Hauskassierer sollen angewiesen werden, unter den Gewerkschaftsmitgliedern bei der Kassierung zu agitieren. (Soll die Gewerkschaftsleitung eine solche Anweisung nicht herausgeben, müssen von uns aus die Hauskassierer einzeln für diese Arbeit gewonnen werden, um wir müssen ihnen Agitationsmaterial hierfür überweisen.)

Wo eine Gewerkschaftspresse besteht, müssen wir die Einsetzung der Presse auf die Kampagne veranlassen. Schreibgewandte Genossen unserer Fraktionen müssen Artikel und Notizen an ihre Verbandsorgane senden und deren Veröffentlichung verlangen.

Soweit keine Hauskassierer bestehen, sondern Kassisten in Ortsvereinen eingerichtet sind, sollen diese für die Agitation ausgenutzt werden.

Die Gewerkschaftsleitungen sind von uns auszufordern, besonders Agitationsmaterial (Flugblätter, Handzettel) herauszugeben oder zu kaufen.

Die gewerkschaftlichen Veranstaltungen müssen von unseren Fraktionen für Literaturverkauf und Pressewerbung ausgenutzt werden.

Bei der Stellung von Anträgen in gewerkschaftlichen Veranstaltungen muß von unseren Fraktionen unter allen Gewerkschaftsmitgliedern schon vor der Antragstellung eine systematische Agitationsarbeit geleistet werden. Die Anträge sind möglichst auch von sozialdemokratischen Arbeitern unterzeichnet zu lassen, damit unsere Arbeit nicht als isolierte Aktion einzelner Kommunisten erscheint, sondern von vornherein die Unterstützung sozialdemokratischer und parteiloser Arbeiter hat.

Jede Ortsverwaltung oder Bezirksleitung muß aufgefordert werden, ihre Mitglieder öffentlich zur Einzeichnung in die Listen auszufordern.



VON MAX ENGEL (AGITPROP) BERLIN.

Wir stehen am Anfang einer neuen Etappe. Zum ersten Male seit 1918 folgen unserer Parole: „Keinen Pfennig den Fürsten! Brot und Arbeit den Werktätigen!“ nicht nur Hunderttausende, sondern die wirkliche Masse, die Millionen Werktätigen. Nicht nur die Industriearbeiter, sondern der weitaus größte Teil der Mittelschichten, Kleinbürger, werksfähigen Bauern, Beamten und Angestellten. Die Sympathien für das Volksbegehren gehen bis weit in die Reihen des Zentrums, ja sogar bis in die völkischen und deutschnationalen Kreise. Die Demokraten schwanken, sie stehen unter starkem Druck ihrer Anhänger und werden vielleicht noch für das Volksbegehren mit aufrufen.

Das ist eine andere Einheitsfront als zur Präsidentenwahl. Heute sind wir die Führenden. In unserer Partei sind die Millionen. Über tausenden wir uns nicht, wenn auch die Stimmungen, die Sympathien für uns sind, so ist es noch ein weiter Weg bis zu Handlungen der Masse. Es gibt sicher noch in Deutschland Millionen, die von den Forderungen der Fürsten keine Ahnung haben.

So ist es unsere erste Aufgabe, die Tatsachen den breitesten Kreisen bekannt zu machen. Die zweite Aufgabe ist, die Massen organisatorisch zu leiten, damit ihr Wille einen sichtbaren Ausdruck findet; wir müssen dafür sorgen, daß schon beim Volksbegehren nicht nur vier, sondern acht bis zehn Millionen Unterschriften abgegeben werden. Die dritte Aufgabe besteht darin, daß wir nicht nur die Massen mobilisieren für das Volksbegehren, sondern sie zusammenfassen auch für die Zeit nach dem Volksbegehren, sowohl für den Volksentscheid, wie für den Kampf gegen die wirtschaftliche Verelendung, gegen den Reichstag und gegen die Luther-Regierung.

Selbstverständlich soll das Schwergewicht unserer ganzen Arbeit innerhalb des Industrieproletariats liegen; aber gleichzeitig können und müssen wir die Massen der Mittelschichten erfassen und beeinflussen.

Wir geben für die Organisation der Kleinarbeit in dieser Sonderbeilage eine Anzahl Vorschläge. Die Organisation dieser Kleinarbeit war bisher bei uns mangelhaft; wir haben ihre Bedeutung unterschätzt, wir haben die Massen immer nur, wenn Zehn- oder Hunderttausende demonstrierten; der intensiven, planmäßigen Arbeit der einzelnen Mitglieder haben wir fast keine Beachtung geschenkt.

Unsere Organisation stützt sich auf Betriebs- und Straßenzellen, Ortsgruppen, Unterbezirke und Bezirke. In allen Gewerkschaften und Genossenschaften arbeiten unsere Fraktionen, wir haben eine relativ gute Tagespresse, geben Zeitschriften und Literatur heraus, haben jetzt zum Volksbegehren fast 10 Millionen Exemplare gedrucktes Agitationsmaterial herausgegeben, unsere Genossen sind Mitglieder in Sport-, Kultur- und Gesellschaftsvereinen, bei den Kriegsbeschädigten, Mietern, Freidenkern usw. usw.

Das Problem ist: was müssen wir tun, damit alle Parteiorgane, alle Partelfunktionäre und Mitglieder in dieser Kampagne nach einheitlichem Plan arbeiten, damit ihre Arbeit nicht dem Zufall überlassen bleibt, sondern organisiert wird. Die beschriebene Arbeit — in den Gewerkschaften sowohl wie bei den Freidenkern, in den Genossenschaften wie in den Sport- und Kulturverbänden usw. — hat überall das gleiche Ziel: Mobilisierung der Massen für unsere Parolen! Die Verhältnisse in den verschiedenen Organisationen, auch in den Betrieben und bei der Hauskassierung mögen verschieden sein, das Ziel unserer Arbeit bleibt das gleiche. Die organisatorische Aufgabe, die hier zu leisten ist, muß von den Zellen- und Fraktionsleitungen durchgeführt werden. Planmäßig ist die Arbeit an die Mitglieder zu verteilen, für diese Arbeit werden die Genossen verantwortlich gemacht, sie müssen Bericht erstatten. Nur wenn es uns gelingt, die Partei auf diesem Wege wirklich zu mobilisieren, wenn wir planmäßig alle Kräfte, die

die Partei hat, einzeln, nur damit können wir mit einem großen Erfolg rechnen.

Wenn es uns gelingt, alle bisher brachliegenden Kräfte der Partei zu erfassen und ihnen für eine konkrete Aufgabe konkrete Anweisungen zu geben, dann werden wir in der Lage sein, die Tatsachen des Fürstentums den Millionen der Werktätigen bekannt zu machen, dann wird es uns gelingen, schon beim Volksbegehren 8 bis 10 Millionen zur Eintragung aufzubringen.

Die erste Aufgabe ist also: planmäßige Organisation aller unserer Kräfte und aller Hilfsmittel. Dazu gehört, daß nicht nur einmalige Anweisungen gegeben werden, sondern daß die Durchführung kontrolliert wird, die leitenden Organe helfen Ratsschläge geben, und in enger Verbindung mit den Arbeitskörpern der Partei, den Zellen und Fraktionen stehen. Ständige Berichterstattung von unten nach oben ist eine der Bedingungen, ohne die keine leitende Körperschaft wirklich arbeiten kann.

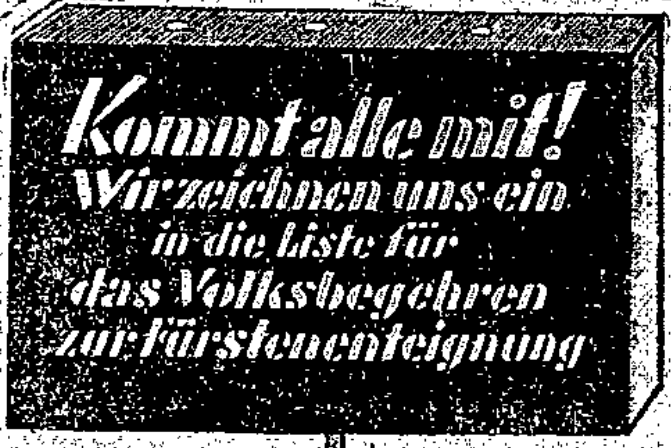
Die Mobilisierung der Massen für das Volksbegehren ist die erste Möglichkeit, die werktätigen Massen, auch der Mittelschichten nicht nur zur einmaligen Aktion zu bringen, sondern fester an uns zu binden und eine wirkliche Einheitsfront aller Werktätigen aufzurichten. Das ist die zweite Aufgabe: über die Kampagne für den Volksentscheid hinaus die Agitation zu erweitern, durch die Popularisierung unserer Forderungen: Auflösung des Reichstages, gegen die wirtschaftliche Verelendung, gegen die Gewerkschaftseinheit, gegen die wirtschaftliche Verelendung. Zu dem Kampf gegen den Raubzug der Fürsten folgen uns heute Millionen Werktätige. Sie sehen heute noch nicht die inneren Zusammenhänge zwischen der Fürstenernte und dem Raubzug der Großkapitalisten und Großagrarien. Ihnen diese Zusammenhänge klarzumachen, und sie auch für spätere Kämpfe organisatorisch zu erfassen, in die rote Front einzutreten, das ist der Weg, der über die erste Etappe: Sammlung der Massen um die aktuelle Lösung hinausführt. Die zweite Aufgabe ist also, unseren politischen Einfluß, den wir heute besitzen, so fest organisatorisch zu verankern, daß er die Kampagne für den Volksentscheid überdauert, und die Basis abgibt für den Klassenkampf der Werktätigen gegen die kapitalistische Klasse, ihre Parteien und ihre Regierung.

Das organisatorische Zentrum für diese Massenbewegung müssen die Einheitsausschüsse werden, die heute bereits in vielen Orten trotz der Sabotage der Führer der SPD, der Gewerkschaften und des Reichsbanners gebildet worden sind. Diese Einheitsausschüsse müssen sich in erster Linie auf die Industriearbeiter stützen, aber sie dürfen nicht verkennen, daß das Proletariat die Mittelschichten als Verbündete im Kampfe gewinnen muß.

Eine kluge Politik, die Aufstellung der richtigen Lösungen, das ist die erste Voraussetzung zu dem Erfolg. Eine geschickte Taktik, die uns die Möglichkeit gibt, an die Millionen Massen Erwerbstätige heranzukommen, ist unerlässlich. Aber nicht unterschätzen dürfen wir die Notwendigkeit der planmäßigen systematischen Arbeit unserer Organe und Mitglieder. Beim heutigen Stand der Partei muß das Schwergewicht auf die Organisation der Arbeit gelegt werden. Dulden wir keine Zufälligkeiten, machen wir die Arbeit nicht abhängig davon, ob irgendwo ein Genosse ist, der freiwillig etwas übernimmt, bedenken wir, daß wir einen Stab von einigen Hunderttausend Mitgliedern haben, die im Klassenkampf eine riesige Kraft darstellen, wenn wir es verstehen, ihre Tätigkeit so zu organisieren, daß der größte Erfolg wahrscheinlich ist.

Wir geben nachstehend für die Organisation unserer Arbeit die wichtigsten praktischen Richtlinien. Sie sind das Mindeste, was jede Organisation, sowohl die Zellen, wie die Fraktionen durchführen müssen.

Wenn wir die Kleinarbeit organisieren, organisieren wir den großen Erfolg.



Vorstehende Abbildung eines Transparentes, das bei den Demonstrationen zu dem Eintragungslokal getragen wird.

Die Arbeit unter den Arbeitslosen

Unter den Arbeitslosen ist im Laufe der Kampagne eine besonders aktive Tätigkeit notwendig. Als besondere Richtlinie für unsere Arbeit muß gelten: Die Arbeitslosenbewegung darf nicht zu einer separaten Bewegung werden, sondern sie muß engste mit dem Kampf der Arbeiter in den Betrieben, insbesondere mit den freigewerkschaftlichen Arbeitern verbunden werden.

Zur Durchführung der Agitation unter den Erwerbslosen sind folgende praktische Maßnahmen notwendig:

- a) sofortige Mobilisierung der arbeitslosen Kommunisten (Arbeitslosenfraktionen) und der Erwerbslosenausschüsse in jedem Ort, in jedem Stadtbezirk, jedem Arbeitsnachweis. Wo keine fraktionelle Zusammenfassung besteht, muß diese sofort geschaffen werden. Die Genossen (Fraktionen) müssen in jeder größeren Stadt (Bezirk usw.) in einer gemeinsamen Versammlung auf das Genaueste über ihre Aufgaben instruiert werden. Diese Aufgaben bestehen:

in Verteilung von Flugblättern, Handzetteln usw. für das Volksbegehren, nicht nur unter den Arbeitslosen sondern auch unter den Arbeitern, in Betrieben, bei Fabrikschluss usw.

Tragen von Transparenten, möglichst truppweise, Verteilung von Plakaten an Wirtschaften, Läden usw.

in der Organisation von Landagitationstrüppen, die Flugblätter und Plakate auf dem Lande verteilen, Versammlungen organisieren usw.

in der Anfertigung von Agitationsmaterial.

in der Organisation von Erwerbslosendemonstrationen unter den Erwerbslosen und Arbeitern gemeinsam mit den Belegschaften der Betriebe.

in der Agitation in den Stempelstellen.

Zur ähnlichen Sinne müssen die Ausschüsse tätig sein, sie müssen u. a. organisieren, daß die Erwerbslosen beim Stempeln in den Nachweisen, oder beim Auszahlen der Unterstützungsgelder truppweise geschlossen in das nächste Büro geführt werden, wo die Liste zur Eintragung ausliegt.

Breslau

Der Umsturz der Gewerkschaften und der Kampf um die Gewerkschaften

Breslau, 4. März. ... Die Gewerkschaften ... der Umsturz ... Kampf ...

Zur Erhöhung der Gewerkschaftenunterstützung

Arbeit in Arbeit. In letzter Zeit konnte man in den Tageszeitungen oft von einer 50- oder 100prozentigen Erhöhung der Gewerkschaftenunterstützung lesen.

Kameradische Abend des RFB

Der Bezirk Nordost des R.F.B. veranstaltet am Sonnabend den 6. März im Lokal 'Deckerstr.' Kameradische Abende.

Die hohen Butterpreise

In der letzten Woche sind die Butterpreise abermals erheblich gestiegen. Der Preis für Landbutter ist innerhalb weniger Tage von 1,80 M. auf 2.- M. gestiegen.

Görlitz

Das Volksbegehren

Der Magistrat macht bekannt: Zur Abfertigung der Eintragungsberechtigten für das eingetragene Volksbegehren 'Gesetz über die Enteignung der Grundbesitzer' sind die 59 Reichstagswahlbezirke der Stadt Görlitz auf drei Eintragungsorte verteilt worden.

Donnerstag den 9. März, Sonntag 11. März, Freitag den 12. März, Samstag den 13. März, Sonntag den 14. März, Montag den 15. März, Dienstag den 16. März, Mittwoch den 17. März.

Der 'rotte' Kapitalismus

Der vor wenigen Wochen hier im Konzerthaus für die Entlassung der Arbeiter enthaltene, wie er jetzt durch den 'rotten' Kapitalismus ...

Kirche und Gegenwart

Der ehemalige Franziskanerbrüderminister in Aachen sprach im oberalltiner Konzerthaus über dieses Thema: Er sagte folgenden Satz: 'Große und immer gewaltigere Umwälzungen vollziehen sich vor unseren Augen.'

Donkoten in Görtitz

Donkoten, 38 Offiziere der weißen Armee Wrangels, sind augenblicklich in Görtitz. Da der Krieg gegen das von ihnen tief gehäßte Sowjetrußland noch immer nicht seinen Anfang nehmen will ...

Stadttheater

Die Africanerin. Oper von Meyerbeer. Die hoffungslosste, sich bis zur Selbstverleugung steigende Liebe der Africanerin zu dem lächerlichen Gelehrten Rosco (um 1830) ...

Waldenburg

Achtung! Eintragung fürs Volksbegehren in Landeshut

Der Eintragungsstrom für den Stadbezirk Landeshut findet in der Zeit vom 4.-17. März, vorzugsweise 10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr eines jeden Tages statt.

Der Scheitern in den Weilerschen Heilstätten in Görtitz

Ein Patient aus der Weilerschen Heilstätte schreibt uns: 'Gelegentlich einer Besichtigung des Chefarztes der Weilerschen Heilstätten in Görtitz ...

Die Gewerkschaften ... der Umsturz ... Kampf ... (Continuation of the top-left article)

Oberschlesien

Partei in Not

Wie eine Ortsgruppe arbeiten kann, wenn sie eine geregelte Arbeitsteilung vornimmt, das beweist die Ortsgruppe Döppersdorf.

Spionage am Volkseinstich

Im Herrmanns Landrat von Rasselwitz. Dem Parteisekretariat ging gestern ein anonymes Schreiben zu.

Werttätige Frauen Oberschlesiens

Auf zur Frauentagung am Sonntag, den 7. März, nachmittags 3 Uhr, in Hindenburg, auf dem Montag-Wochenmarktplatz.

Am 7. März: 'Rot Front' in Kaborze

Die Ortsgruppe Kaborze des Roten Frontkämpferbundes feiert am 7. März 1926 ihr einjähriges Bestehen. Der Tag ist eingeteilt wie folgt:

An die W. Frauen in Hindenburg!

Am Sonnabend, den 6. März, veranstaltet die kommunistische Partei eine große Frauentagung im Saale von Siegel, Paulstraße, abends um 7 Uhr.

Gedenksung. Gemeinschaft proletar. Freidenker. Am Sonntag, den 7. März, findet vormittags im Lokal von Siegel, Paulstraße, um 10 Uhr eine Mitgliederversammlung statt.

Führer durch die Geschäftswelt für Arbeiter, Angestellte und Beamte von Breslau.

Albert Möwius Jr.
 Herr, 64- u. 1. Ebermann
 Eigene Reparatur - Werkstatt
 Spezialität: Trauringe
 der Copag liefert sich nicht
 Schmiedebrücke sondern **NUR**
Kupfer Schmiedestraße

Kaufhaus Nothenberg

Augustastraße 132 - Gräbichener Straße 60 - Scheiniger Straße 10
 — Seit 20 Jahren bekannt durch gute Ware und niedrige Preise —

Ad. Hohmuth's Nachf.
 Friedrich-Wilhelm-Straße 63
Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren
 — Herren-, Damen- u. Kinderbekleidung —

Kaufhaus H. Russ
 Friedrich-Wilhelm-Straße 62
Spezialgeschäft für Kurz-, Weiß- u. Wollwaren
 Trikotasen, Strümpfe und Handtücher
 — sämtliche Artikel für die Sommerzeit —

Kaufhaus Schwinger
 Kurz-, Weiß- u. Wollwaren
 Trikotasen - Herrenartikel
 Hauptgeschäft: Schmidmühl 19 Filiale: Schmidmühl 44

Josef Schmidt Inh. Ida Schmidt
 Lederhandlung - Schuhmacher-Bedarfsartikel
 Schäfte nach Maß und Stepperei
 Vorwerkstraße 45 - Bohrauerstraße 54

**Kämme
 Bürsten
 Spiegel
 Feinseifen
 Parfümerien**
 Ein Blick in mein Schaufenster
 überzeugt auch Sie von meiner
 Leistungsfähigkeit
Felix Mittmann
 Ohlauerstraße 81

**Österreichisches
 Schuhwarenhaus**
 Schmiedebrücke 20
 im Maßbaum
 und Gartenstraße Nr. 63

Zigarren, Zigaretten, Tabake
L. Raikowski
 Brüderstr. 3, Ecke Gläuserstr.

Neu eröffnet! Neu eröffnet
 Haus- und Küchengeräte
Martha Tige
 Vorwerkstraße 75 (E. ng. Löscherstr.)

Billig **Möbel** Reell
 KNORR & CO.
 Weißenburgerstraße 6

Raucher-Sensation
 Weldenstraße 6
 Staunend billige Preise

OWO-Bürste
 Bürstenwaren für Haus u. Industrie
 O. Wolter, Bürstenfabrik
 Vorwerkstraße 61

Steiner's Paradiesbetten
 Orientieren Sie sich bei uns



Wir bringen die größte Auswahl in:
 Metallbestellen, weiß und schwarz, von 25.— Mk. an
 Steppdecken, Satin, gute Füllung, von 19.— „ an
 Steppdecken, Satin, doppelseitig, von 16.— „ an
 Unterbetten, Wollfüllung, von 14.— „ an
 Matratzen, Kinderbetten, Einzelmöbel

M. Steiner & Sohn & Co.
Breslau-Junkernstr. 38-40 Ecke Altbühnenstr.
 Tel. Ohle 6973.

Paradiesbetten sind Quellen der Kraft und Frische

Reserviert

Kaufhaus Louenblein
 Spezialgeschäft
 für Arbeiterwäsche

Josef Schneider, Gräbichener-
 straße 47
 Reichhaltiges Lager
 in preiswerten Schuhwaren

Kaufhaus J. Richter Nachf.
 Tauenzienstraße 80
 Kurze, Weiße, Wollwaren
 Schürzen, Wäsche, Strümpfe

Dürkop-Nähmaschinen
Georg Greulich
 Laden Hummerel 52/53
 Reparatur - Werkstatt Hummerel 20
 Teilzahlung gestattet

Wilh. Schreiber, Tauenzienstr. 106
 Wäsche, Trikotasen, Herrenartikel, Windjacken

Schuh- und Stiefellager
P. Munder
 Friedrich-Wilhelm-Straße Nr. 68

H. Herold
Pelzkonfektion
 Oelsner Straße 12, 1

Kolonialwaren, Lebensmittel
 Zigarren, Zigaretten
Alfons Schneider
 Friedrich-Karl-Straße 51

Artikel für Hausbedarf
 Eisen- u. Kurzwaren
Alfred Wolf
 Aisen-Ecke Leuthenstr.

Bazar Ohlauertor
 Klosterstr. 109
 Ecke Websky-Strasse
 Best sortiertes, größtes Kaufhaus
 der Ohlauer Vorstadt
 Unter Bezugnahme auf dieses
 Inserat 5% Sonder-Rabatt!

Otto Urban
 Gartenstr. 97, direkt am Hauptbahnhof
 Fernruf Ring 7366
Buppenwagen, Kinderwagen
Korbmöbel
 Größte Auswahl Billigste Preise

Gebr. Adler
 Likörfabrik, Breslau
 Feinster
Jamaika-Rum-Verschnitt 3.-
 das ganze Liter lose vom Faß Mark

Verkaufsstellen:
 Sadowastraße 38 Königstraße 11 Matthiasstr. 60
 Taschenstr. 16/17 Antonienstraße 29 Sternstraße 55
 Bohrauer Str. 5 Friedr.-Wilh.-Str. 27 Adlerstraße 10
 Schießwälderstraße 37
Brockau: Bahnhofstraße 5.

Willst Du gut und billig kaufen,
 mußt Du in den
Schuhhof laufen
 Nur Schmiedebrücke 29a

Sie decken sorglos Ihren Winterbedarf
 bei bequemer Teilzahlung ein
 nur im
Kredit Kaufhaus Reil Kredit
 Breslau 2, Schim-rubenstraße 77

Grösste Auswahl / billigste Preise
 aller Waren für Haus und Küche
Kaufhaus am Dom
 Adalbertstraße 20

Schlesische Zigarrenfabriken s. m. b. H., Breslau
 Kaufen Sie
Zigarren, Zigaretten, Tabake
 in unseren Breslauer Filialgeschäften

Strümpfe, Wäsche, Gardinen
 Wollwaren
 zu billigsten Preisen
Georg Jacob
 Albrechtstraße 38

Lichtbildbühne Ost
 Tauenzienstraße 177
 Das führende Lichtspiel
 im Ohlauer Tor
 Täglich ab 4 Uhr Vorstellung
 Donnerstag und Sonntag ab 3 Uhr
 Kinder-Vorstellung

In Frage kommt
 für frische Seefische, Flußfische
 Räucherwaren, Marinaden, Salzheringe
 u. s. w.

die
"Nordsee" 

Geschäftsführer: Feodor Crapp
 Nur Nur Nur
 Bohrauer Straße 2, an der Uchilstrassen-
 Unterführung
 Schmiedebrücke Nummer 19, rechts vom
 Ring aus.
 Neue Savelitzer Straße 5a, rechts
 von der Gartenstraße aus.
 Fernsprecher: Stephan 31 840, 31 841, 31 842.
 Bitte genau auf Firma
 blauweiße Flagge mit goldenem Schlüssel achten

**Kaufhaus
 Bach & Blachmann**
 Herdammstraße 46
 Billigste Bezugsquelle
 für sämtliche Bedarfsartikel

Sie kaufen gut u. billig im
Zigarrenhaus
Brüderstrasse 49

Heffmann's Festküche
 Böhmlingstraße 15-19
 Jeden Sonntag Tanz
 Familien-Sokal
 Beste Speisen und Getränke

Zigarren - Spezial - Haus
Ostf. Sinzmann
 Tauenzienstraße 143

Arbeiterbekleidung
 in großer Auswahl und guten
 Qualitäten bei der Firma
Wilhelm Schacher
 15 Scheinigerstraße 15
 Achten Sie nur auf Nr. 15
 rechte Seite der Adalbertstraße
 Spez.: In ersten Hamburger
 Schifferlag u. Zimmermannshofen

Beachte!
 bei allen Einkäufen
 immer nur unsere
Inserenten!

Julius Benjamin
 Friedrich-Wilhelm-Straße 5
 Galanterie-, Spiel-, Lederwaren
 Strumpfwaren

Kaufhaus Ost
 Tauenzienstraße 159
 Arbeiter - Konfektion in guter
 Qualität, Wollwaren, Trikotasen
 Wirtschaftsartikel u. Spielwaren

Reserviert

Kurz-, Weiß- und Wollwaren
 Berufsbekleidung
 Damen- und Kinder-Konfektion
Kaufhaus D. Neumann
 Heudorfstraße Ecke Elfaßerstraße

Damenhüte
 Kunz Schanz, Fabrikgeschäft
 Sadowastraße 1d an Linie 6 u. 22
 Wer sich auf diese Zeitung beruft, erhält
 5 Prozent Rabatt!

Stoff-Lauben
 Breslauer bekanntes Bezugsgeschäft
 Schweidnitzer Straße 41, I. Etage
 (Haus Strumpf-Pack)
 Kleider-, Seiden- u. Wollstoffe
 prima Qualitäten, billigste Preise

A Führer durch die Geschäftswelt für Arbeiter, Angestellte und Beamte von Gleiwitz

BERNHARD FRAENKEL
 WIL. BOBROWSKY & ILLNER
 Allergrößtes Spezialhaus
 für Manufaktur, Seiden-, Baumwollwaren u. Damen- u. Herren-
GLEIWITZ, RING 22

SACHSISCHE WOLLWAREN-MANUFAKTUR
GLEIWITZ
 Spezialhaus für Trikotagen, Strickwaren
 Strümpfe, Handschuhe, Wäsche u. Wolle
 Verkaufsstelle der Kübler-Fabrikate

J. Sicha & Söhne
 Wurstfabrik
Gleiwitz
 Wilhelmstr. 30

Trinkt das gute Monopol-Pils

Herren-Ausstattungen
Emil Lange
 Wilhelm-Str. 18
 Ecke Wladimir-Str.

W. Glawatty
 Nikolai-Str. 17
 Herren- und Knaben-Carderobe
 Arbeiter- und Berufs-Kleidung.

H. Guttman
 Kinderwagen
 Neuhäuser-Str. 14

Scobel-Keller
 Anstalt von
Scobel-Qualitätsbieren
 Anerkannt gute Küche
G. Schaub

Gebr. Markus G. m. b. H.
 Gleiwitz/Hindenburg/Oppeln
 Kurz-, Weiß-, Wollwaren, Damenputz

Kaufhaus M. Leschziner, Gleiwitz, Nikolaistr. 22-24
 Allergrößtes Geschäftshaus für Manufakturwaren
 Tücher / Leinen / Wäsche / Konfektion und Schuhwaren

Sie sind Ihre Sorgen los!
 Bringen Sie unter diesem
 Zeitungsplakat
 Fremdgeld froh und nach Maß
 Herren- und Damen-
 Gardinen und Kleiderstoffe
L. Nielsenbrunn, Neuhäuser-Str. 1

Carl Sauer
 Bahnhofstr. 40 • Tel. 1283
 Rauch-, Kau- u. Schnupftabak
 Spez.: Kenting-Preßtabak
 Tabaklager

DAS HAUS FÜR SEIDEN- UND KLEIDER-STOFFE
Weichmann, Gleiwitz Wilhelm-
 Str. 31

M. Wolny, Germania-Platz 4
 Spez. Arbeiter- und Sonntagsgewänder
 Gute und billige Beschaffung

N. Dzierson Wilhelm-Platz 2
 11. Pausen 1789 11
 Vornehme Maßschneiderei
 8800 Grobes Lager in 10000

Ludw. Kosterlitz
 Turmstraße 8
 Arbeiterwäsche u. Wollwaren

Karl Gmyrek
 Wurst- und Fleischwarenfabrik
 Neu aufgenommen
 Fleisch- und Wurst-Konserven
 Ring 8 / Fernspr. 1907 / Ring 8
 Post-Offiziale: Schützenstr. 5

Kaufhaus Klosterstraße, Klosterstr. 4
 Kurz-, Weiß- u. Wollwaren | Damen- u. Herren-Wäsche

Salz Wolff, Nikolaistr. 16
Moderne Herren- und Knabenbekleidung
 Arbeiter- und Berufskleidung
 Herrenstoffe- u. Herrenartikel
 Bekannt billigstes Geschäft am Platze

Hermann Kuerner
Spezialhaus für Manufaktur
 Mode-, Leinen- u. Baumwollwaren
 Damenwäsche - Schürzen
 Nikolaistraße 16

Karl Galuschka, Nikolaistr. 17
 Fahrräder- und Nähmaschinen
 3er Reparaturen / Ersatzteile
 Telefon 1358
 Erleichterte Zahlungsbedingungen

Möbel
 kaufen Sie vorteilhaft bei
Gebr. Skubella
 Schrötterstraße 8 Tel. 1218

A. Dudel
 An- und Verkauf
 von gebrauchten Möbeln
 Neudorfer Straße 2
Robert M. Kula Gew. 5
 Eisenwaren, Orn., Schüssler, (Kunstmaterialien
 657) Haus- und Küchen-utensilien

Damenhüte
 und Pelzwaren
 kaufen Sie gut und billig bei
Adolf Samuel
 Nikolaistr. 27
 Gleiwitz O. S. Tel. 1823

Doppeln
Kolonialwaren
Curt Haunschild
 Groß- und Kleinhandlung
 Telefon 852 / Zwischen den Oderbrücken
 Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade
 Rum, Kognak, Liköre, Weine
 Hülsenfrüchte aller Art
 Schmalz, Speck, Margarine, Wurstwaren

Schuhwaren aller Art
 sowie Mass- und Reparaturarbeit
 empfiehlt preiswert
Leop. Wallura, Pfarrstraße 20

Beuthen D.-S. u. Beuthen-Rosberg

Sylvester Gmyrek
Rosberg
 Brot- und Weißbäckerei

Farbenhaus Karl ner
 Wachstuch
 Linoleum
 Tapeten

Moritz Hirschner
 Tarnowitzer Str. 1
 gegenüber
 der alten Kirche
 Wollwaren
 Strümpfe
 Trikotagen
 Wäsche

Schleifiges
Bälge- u. Bekleidungshaus
 jetzt: Bahnhofstraße 16
 Teilzahlung gestattet

Möbel- u. Polsterwaren-Geschäft
Karl Markus
 576 Regierungsplatz 3

Joseph Kulesa
 Wiesenstraße 1

Stanz Sampuch
Rosberg
 Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

Bulla & Zopp
 Inh.: EUGEN ZOPP
 578 Siemianowitzer Straße 12-14
 Kolonialwaren - Delikatessen - Tabak

Philipp Pogorzalek
Rosberg
 Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

Rich. Kruppa, Karlstr. 18
 Herrenhüte, Manufaktur, Modewaren
 Wäsche, Leinen- und Dammbekleidung
 Billige aber feste Preise

Carl Hierada
Rosberg
 Kolonialwaren / Delikatessen

Emanuel Pinzower
 Leder, Linoleum, Wachstuche

Joseph Pruszkowski
 Friedr. Straße 7
 Conditorei und Café

Leopold Ehrlich
 Kurz-, Galanterie- und Spielwaren
Johann Czern
 Rosberg-Beuthen O. S.
 Größte Fahrrad-Reparaturwerkstatt

Metallbetten, Drahtzäune
Albert Kröhnhoff
 8294 Kirchstraße, Ecke Oderstraße

Linoleum
 HELBIG
 Tarnowitzer Str. 6

Gebr. Markus & Baender
 Damenkonfektion / Wäsche
 Wollwaren / Trikotagen

TRINKT MILCH
 der Beuthener
 Milchversorgungs-GmbH

Ad. Josef Herzig
 Karlstr. 9
 Eisenhandlung
 Werkzeuge / Haus- und Küchengeräte

Schuhwarenhaus
Carl Kerne
 Gr. Blotnitzstr. 41

S. Grünpeter, Dnygosstr. 48
 Lederhandlung

Josef Stopp, Sedanstr. 15
 Grandiswaren

CARL VIOLKA
ROSSBERG
 Kolonialwaren / Kaffee-Esterei

Bekleidungshaus
Paul Stach
 Getragene Herrenbekleidung
 Eisenbahner- und Militärfächer

Georg Wischkony
 Ratibor, Lange Straße 36

Ratibor
Edelmann's
 Konfektions-Teilzahlungsgeschäft
 Danzigerplatz 4 / Fernsprecher: 375

MAX TOCKUS
 RATIBOR
 BAHNHOFSTRASSE 2
 Das Schuhwarenhaus
 der werktätigen Bevölkerung

Hugo Noher
 Schuhwaren- und Lederhandlung
 Cosel, O.-S. Rathor Str. 9
 Ecke Ring Tel. 194

Arthur Hergesell
 Herren-Moden-Magazin,
 Hüte, Mützen, Wäsche, Herrenartikel
 548 Krakauer Str. 43

Kolonialwaren
 Delikatessen
 Tabakwaren

KAUFHAUS D. SILBERMANN
 RATIBOR / RING 5
 Manufaktur- u. Modewaren, Kurz-, Weiß-, Wollwaren u. Herrenartikel

Gebr. Markus
 G. m. b. H.
 Kurz-, Weiß-, Wollwaren
 Spezialabteilungen:
 Damenputz / Kinderkonfektion, Wäsche
 Oppeln, Ring 19

Herrenbekleidungshaus
Hans Kapinos
 Billigste Bezugsquelle für Arbeiter-
 Kleidung, Windjacken, Breche-
 hosen und lange Hosen
 in großer Auswahl
 554 Krakauer Straße 57

Genosse! Du sabotierst Deine Zeitung
 wenn Du nicht bei jedem Einkauf auf dieselbe hinweist und in den Geschäften, die
 nicht in Deiner Zeitung inserieren wollen, noch weiterhin Deine Waren kaufst. Jeder
 Geschäftsmann, jedes Verkehrs-Lokal, alle
müssen in Deiner Zeitung inserieren!